Neue Preußische Zeitung.

Vorwärts mit Gott für König und Vaterland!

Nr. 290. — Berlin, Freitag den 13. Dezember. — 1850.

Amtliche Nachrichten.

Berlin, den 11. Dezember.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, den zum außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister der Vereinigten Staaten von Nordamerika bei Allerhöchstihrem Hoflager ernannten Herrn Barnard gestern Mittags im Schlosse Bellevue in einer Privat-Audienz zu empfangen und aus den Händen desselben das Schreiben des Präsidenten der Vereinigten Staaten, wodurch er in der gedachten Eigenschaft beglaubigt wird, entgegen zu nehmen.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht:

Dem bisherigen Handelsgerichts-Präsidenten Johann Joseph Oettgen zu Köln den Rothen Adler-Orden dritter Klasse mit der Schleife; dem Major von Szymborski des 7. Infanterie-Regiments, dem Oberförster Leuschner zu Schulpforta, im Regierungsbezirk Merseburg, und dem Lehrer Heuser an der Realschule zu Elberfeld den Rothen Adler-Orden vierter Klasse; dem ehemaligen Gerichtsschulzen Machny zu Briedemost, im Kreise Glogau, das Allgemeine Ehrenzeichen; so wie dem Sergeanten Linde des 3ten Infanterie-Regiments und dem Husaren Matibel des 7ten Husaren-Regiments die Rettungs-Medaille am Bande zu verleihen;

Den früheren Land- und Stadtrichter, Justizrath zur Hellen, zum Direktor des Kreisgerichts zu Kammin und den früheren Kreis-Justizrath und Land- und Stadtrichter Brose zum Direktor des Kreisgerichts zu Greiffenhagen zu ernennen.

Justiz-Ministerium.

Dem Rechtsanwalt und Notar von Stößell zu Falkenberg in Oberschlesien ist die nachgesuchte Entlassung aus seinen Aemtern als Rechtsanwalt und Notar vom 1. Januar 1851 ab ertheilt und der bisherige Kreisrichter Fischer zu Gleiwitz an seiner Statt zum Rechtsanwalt beim Kreisgerichte zu Falkenberg, mit Anweisung seines Wohnsitzes daselbst, und zugleich zum Notar im Departement des Appellationsgerichts zu Ratibor vom 1. Januar k. J. ab ernannt worden.

Ministerium der geistlichen ꝛc. Angelegenheiten.

[illegible]

Die [illegible] Alma Träger als erste Lehrerin an der Königlichen [illegible] auf der hiesigen Friedrichsstadt angestellt worden.

Angekommen: Der General-Major und Commandeur der 9. Infanterie-Brigade, von Döring, von [illegible].

Abgereist: Der Prinz Ludwig von Schönaich-Carolath, nach [illegible].

Der Ober-Präsident der Provinz Sachsen, von Witzleben, nach Magdeburg.

Krieg für Preußens Ehre.

Krieg unter Beckerath's und Vincke's Fahnen, Krieg für den guten treuen Bayrhoffer und für den wohlbezahlten Beseler, Krieg für des Riedel äußerste Entrüstung und für des Urlichs kalte, würdige Entschlossenheit, Krieg, Krieg um jeden Preis, Krieg für die „heiligen Principien", für welche schon im März so manches Heldenherz verblutete, Krieg für die hohen herrlichen Gedanken, für welche Auerswald und mancher tapfre Ritter durch die Hinterthüre floh, und denen Patow um schlechtes Silber Sympathieen warb, Krieg, Krieg, es ist des Volkes Wille, und unsere Ehre ist verloren. Wir haben lange einen wüsten Traum geträumt, wir haben lange ein System getrieben, das jetzt mit seinem Schöpfer abgethan, wir haben lange mit dem Krieg gespielt, daß jetzt das Spiel fast wider Willen sich in Ernst verwandelt hätte; doch was verleiht diesen improvisirten Wächtern unserer Ehre das Recht, das gefallene System von dem Theile unseres Ministeriums zu fordern, der seine beste Kraft daran gesetzt, den Sturz in's Werk zu setzen, und woher nehmen sie die Dreistigkeit, ihre eigenen Wünsche und Gedanken der Krone Preußen als Pläne und System unterzuschieben? Wir haben — wie Herr v. Vincke sagt — das Recht, mit dem Fürsten Schwarzenberg Hessen, d. h. den Hochverrath daselbst, zu unterdrücken; wir haben das Recht, mit Oesterreich in Schleswig-Holstein zu interveniren, um von dem guten Rechte deutscher Brüder die Schande des bewaffneten Aufruhrs endlich abzuthun, und nicht bewährte Tapferkeit und edles Blut im Dienste weniger Ehrgeizigen zu verschwenden. Wo sind die Noten und Depeschen, aus denen Vincke und Genossen den Beweis erheben wollen, daß die Krone Preußen jemals mit dem Gedanken umgegangen, den „mit bewunderungswürdiger Mäßigung auftretenden Kammer-Ausschuß" in Kurhessen auf den Thron zu setzen, oder wer darf die Behauptung wagen, daß die Preußische Armee eine Ehre darin suche, ihre glorreiche Geschichte durch eine Allianz mit dem verfassungstreuen Bayrhoffer zu brandmarken und in Kurhessen für eine Sache zu fechten, welche sie daheim seit zwei Jahren mit Treue und Erfolg bekämpfte? Hat nicht selbst der General v. Radowitz wenigstens, der officiell die „Wiederherstellung der landesherrlichen Autorität" in Kurhessen durch alle verfassungsmäßigen Mittel, folglich auch durch die nach der deutschen Bundesverfassung zulässigen, als Endziel der Politik Preußens hingestellt, und hat nicht die Preußische Armee über das Gebahren der verfassungstreuen hessischen Offiziere wie ein Mann den Stab gebrochen? Und dieselbe Armee sollte ihre Ehre darin suchen, es nicht besser zu machen? Zugleich bemerkt Herr Urlichs hierzu sehr richtig: „der schlichte Mann, der Landwehrsoldat rechtet nicht, ob es sich in Hessen um Kabalistereien handele, ob grade diese oder jene Partei Recht habe"; er ist gegangen, weil es ihm sein König befohlen, und er wird wieder gehen, wenn der Befehl des Kriegsherrn an ihn gelangt. Die Regierung des Königs hat die Armee nicht nach Hessen geschickt, „um die Oesterreicher und Bayern nicht durch zu lassen", sie hat dieselbe dorthin gesandt, um zu verhindern, daß sogenannte „Bundestruppen" die Zerwürfnisse in Kurhessen ohne Concurrenz der Großmacht Preußen ordnen, und wenn nichtsdestoweniger diesen oder jenen braven Soldaten ein bitteres Gefühl beschlichen, daß eine Bayerische Armee die preußischen Etappenstraßen überschritten: Europa weiß, daß die preußische Armee nicht vor der bayerischen, sondern nach dem Befehle ihres Königs zurückgegangen ist. Schande aber über die patriotischen Armee-Aufwiegler, die mit heuchlerischen Lippen die Gefühle des Soldaten verwirren; Schande über Worte, welche „mißverstanden" werden könnten, wie die Reden der Herren Urlichs und v. Vincke. Noch ist keine preußische Armee, wie Herr Urlichs meint, wohl aber schon diese und jene hohe Versammlung „unter dem Hohngelächter neuer Bundesgenossen nach Hause gesandt."

Deutschland.

Berlin, 12. Dezember. Die Deutsche Reform hebt den früheren Kriegsaussichten gegenüber die gedeihlichen Ergebnisse der Olmützer Conferenz hervor. Sie sagt unter Anderm: „Die Olmützer Punktation gab uns den Frieden, hoffen wir für lange Zeiten wieder. Den Frieden, den sie uns giebt, es werden ihn Alle endlich in Freude begrüßen, die ihn noch zu hassen gezwungen zu sein glauben. Die brennende Frage: ob Krieg oder Frieden, sie ist entschieden. Daß sie nicht zu unserer Beschämung entschieden worden, bezeugt das Ausland; wo ein unbefangenes Wort laut wird, erklärt es, daß Preußen nicht verloren, sondern gewonnen hat. Wo nicht die eigensinnige blinde Partei Forderungen stellt, wird nicht von verletzter, gekränkter Ehre gesprochen."

Die Constitutionelle Zeitung fährt fort, in ihrem pessimistischen Ingrimm auf die jetzige Convention zwischen Preußen und Oesterreich zu schmähen. Sie sucht auszuführen, daß sowohl in der hessischen als in der holsteinschen Frage Preußen seinen ganzen früheren Standpunkt aufgegeben habe, ohne irgend eine Concession von der Gegenseite dafür zu erlangen. Unsere Leser werden aus der Punktation selbst und mehr noch aus der dieselbe erläuternden Denkschrift ersehen haben, wie Preußen seine Stellung wahrt und wie grundlos die Verdächtigungen von der Preisgebung preußischen Rechts und Interesses sind.

— Die gestern erwähnten Königlichen Ernennungsordres des Ministers v. Manteuffel zum Ministerpräsidenten und des [illegible]

[illegible]

Beide haben dem Vernehmen nach bereits heute die Reise nach dem Orte ihrer Bestimmung angetreten. Während der Abwesenheit des Grafen von Leiningen wird der kaiserl. österreichische General von Schmerling den Oberbefehl über die Garnisontruppen führen.

Dasselbe Blatt bringt folgende telegraphische Depesche aus Wilhelmsbad vom 10. Dezember: Der Generallieut. Peucker war hier, um sich dem Kurfürsten als preußischer Kommissar vorzustellen. Aus sicherer Quelle hört man, daß die Einberufungsordres für die Beurlaubten mehrerer Bataillone bereits ertheilt sind, woraus man auf die Absicht des Kurfürsten schließt, in kürzester Frist nach Kassel zurückzukehren.

— Die herzoglich sachsen-meiningensche Regierung, welche an den stattgehabten Berathungen wegen der Paßkarten nicht Theil genommen, hat nachträglich ihren Beitritt zu der hierüber abgeschlossenen Uebereinkunft vom 21. October d. J. erklärt.

— Der officiösen Presse steht zum 1. Januar eine wesentliche Umänderung bevor. Das sogenannte „literarische Cabinet" wird aufgelöst und es gehen seine Obliegenheiten an die erweiterte Redaction der Deutschen Reform über. Dies Blatt selber wird von da ab nur als Abendblatt erscheinen.

— (Zweite Kammer.) Der Abgeordnete für den Wahlkreis Prim-Daun-Bitburg, Landrath v. Gelasinski zu Daun, hat sein Mandat niedergelegt.

[illegible]

[illegible] nichtbischöflichen Gotteshäusern, 4) Eheschließungen der Dissidenten unter sich, und der Juden unter sich, endlich 5) reine Civilehe. Es hat sich nun aus dem achten Jahresbericht über die [illegible] Resultate dieser neuen Legislation die [illegible] ergeben: daß von 145,665 Ehen 130,509 nach dem Ritus der bischöflichen Kirche geschlossen sind, während nur in 4166 Fällen von der reinen Civilehe Gebrauch gemacht wurde. In bischöflichen Gotteshäusern wurden 10,696, unter Quäkern nur 66 und unter Juden 224 Ehen geschlossen. Indessen hat der Gebrauch der Civilehe allerdings, obschon nur in geringem Maaße und ohne wesentliche Alterirung des aus den Zahlenangaben hervorgehenden Verhältnisses zu der Popularität der kirchlichen Trauungen, zugenommen. Im Jahre 1838 wurden von 118,067 Ehen 1093 Civilehen geschlossen. In den folgenden Jahren war das Verhältniß folgendes: 1839: 123,166 Ehen, 1564 Civilehen; 1840: Ehen 122,665, Civilehen 1938; 1841: 122,496 — 2086; 1842: 118,825 — 2357; 1843: 123,818 — 2917; 1844: 132,249 — 3446; 1845: 143,743 — 3977; 1846: 145,664 — 4167.

† Potsdam, 8. Dec. Der hiesige Treubund hat heute eine Vertrauens-Adresse an den Herrn Minister von Manteuffel erlassen:

† Stettin, 10. Dec. Von hier ist an den [illegible] Minister-Präsidenten Freiherrn v. Manteuffel folgende Adresse abgegangen:

Hochgebietender Herr Staats-Minister!

In der verhängnißvollen Zeit, in welcher das bedrängte Vaterland seine Söhne entsendet und die mächtig erregte Leidenschaft das Schwerdt allein zur Entscheidung aufruft, richtet der unterzeichnete Verein ein Wort des Vertrauens an Sie.

Nicht jene blinde Zuversicht, welche sich selbst keine Rechenschaft giebt, sondern [illegible]

[illegible]

Feuilleton.

Zu den Neuenburgischen Zuständen.

(Schluß.)

Ohne Pflicht, in besserer Meinung als Berechnung, ließ Friedrich Wilhelm III. sein wiedererlangtes Fürstenthum dem hergestellten Schweizerbunde als 21. Canton beitreten, näher, als es vorher demselben je gestanden hatte: folglich erhielt die Eidgenossenschaft vom guten Willen des Königs weit mehr, als sie je weder an ihn, noch an Neuenburg, noch an die europäischen Mächte zu begehren befugt war. Neuenburg kehrte ohne Verfassung von Berthiers Herrschaft unter diejenige des Hauses Brandenburg zu[illegible]

[illegible]

Ein Nicht-Neuenburger.

[illegible]

Leipzig, 9. Dezember. Unsere Universität wird gegenwärtig von [illegible] Studirenden besucht, worunter 266 Ausländer sind, 181 studiren Theologie, 410 Jurisprudenz, [illegible] Medizin, [illegible] Chirurgie, 24 Naturwissenschaften; 1[illegible] Cameralwissenschaft, 16 Philologie, 16 Pharmacie, 14 Mathematik, 11 Philosophie, 2 Pädagogik. Gegen früher hat in der Zahl der Studirenden eine geringe Zunahme stattgefunden.

□ Bernburg, 10. Dec. Folgende Adresse ist aus den im Herzogthum Anhalt-Bernburg belegenen Dörfern an Se. Exc. den k. preußischen Staatsminister Herrn Freiherrn v. Manteuffel abgeschickt worden:

„Ew. Excellenz

wollen erlauben, daß auch aus dem Auslande sich die Gesinnung [illegible] ehrenvollen Friedens in ihrer vollen Bedeutung nicht allein für Preußen, sondern auch für ganz Deutschland anerkennen.

Wir haben das feste Vertrauen, daß Ew. Excellenz das begonnene Werk zum wahren Wohl des gesammten Vaterlandes hinausführen werden und bitten Gott, daß er Ihnen Kraft und Ausdauer dazu schenken möge."

(Es folgen 180 Unterschriften.)

Hannover, 9. Dec. Der „Hamb. Corresp." meldet: Außer Zweifel scheint es uns zu sein, daß der Minister-Präsident, Herr v. Münchhausen, selbst zu den Conferenzen in Dresden gehen wird. — Weiter heißt es in demselben Blatte: Das Finanzministerium hat ganz in der Stille die Aufnahme einer Anleihe begonnen. Ohne irgend welche öffentliche Bekanntmachung wird unter der Hand von dem Vorstande der Schuldentilgungs-Zahlkasse die Aufnahme von Capitalien beschafft; das Anlehen ist 4prozentig, bis 1858 unkündbar für beide Theile; die Provision, welche sonst den Banquiers zu Gute kommt, wird jetzt zum Vortheil der Regierung oder vielmehr des Landes mit 1 pCt. Aufgeld von den Darleihern entgegen genommen. Das Geld soll für den Bau der Südbahn bestimmt sein.

Unter den mancherlei Gerüchten, welche sich auf die Ergänzung unseres Ministeriums beziehen, scheint dasjenige einige Wahrscheinlichkeit für sich zu haben, welches den Canzlei-Director v. Bothmer in Celle zum Finanzminister bestimmt.

Lübeck, 9. December. Am 4. d. M. ist die sogenannte „Rathssetzung" für die nächsten beiden Jahre erfolgt. Der bisherige präsidirende Bürgermeister, Dr. Brehmer, ist abgetreten und Bürgermeister Dr. Torkuhl, bisher Gerichtsherr, zum Präses ernannt worden. Die übrigen Bürgermeister sind: Christian Nicolaus v. Evers, Thomas Günther Wunderlich, Dr. Bernhard Heinrich Frister, zugleich Präses am Stadtgericht, und Dr. Friedrich Matthias Jacobus Claudius (neu gewählt), auch Präsident beim Obergericht.

Bremerhaven, 9. December, Nachmittags 4 Uhr. So eben ist die deutsche Fregatte „Eckernförde" (Gefion) bugsirt durch das Kriegsdampfboot „König Ernst August", auf hiesiger Rhede, unter dem Donner von 21 Salutschüssen, vor Anker gegangen und wurde vom hiesigen Fort Wilhelm mit einer gleichen Anzahl Kanonenschüssen begrüßt.

Aus Holstein, 6. December. (H. C.) Hr. Schleiden, der erst vor wenigen Tagen von Hannover und Braunschweig nach Holstein zurückgekehrt war, ist in der Mitte dieser Woche abermals in einer vertraulichen Mission nach Braunschweig abgegangen.

Rendsburg, 10. Dec. Laut Verfügung der Statthalterschaft ist dem kommandirenden General die Befugniß ertheilt worden während der Dauer des Krieges sowohl bei den höheren als niederen Offizier-Chargen, abgesehen von der Anciennität, Vorschläge zu Ernennungen und Avancements zu machen, die er unter seiner Verantwortlichkeit im Interesse des Dienstes als nothwendig erachten möchte.

Rendsburg, 11. Dec. (T. C.-B.) Zwei Bataillone und eine Escadron Dänen sind heute [illegible] vorgerückt, haben sich jedoch, ohne anzugreifen, zurückgezogen. Bei Mielberg und Lottorf haben resultatlose Gefechte stattgefunden.

[illegible]

... ausgefangen und unschädlich gemacht. — Bei den Fuhrwerken der k. k. Artillerie sind umfassende Reductionen angeordnet worden. — In Pesth befinden sich gegenwärtig einige Individuen, die mit den Rekruten einen Handel treiben, schöne Burschen an sich locken und dann an Väter, die vom Lande kommen, für ihre Söhne um theures Geld verkaufen. Die Lokalbehörde hat einen solchen Seelenverkäufer eingefangen und unschädlich gemacht.

Wien, Mittwoch, 11. December, Nachmitt. 3 Uhr. (Tel. C.-B.) **Im Einverständniß mit Preußen ist die Reduzirung der Armee verordnet worden; dieselbe ist bereits theilweise ausgeführt.**

München, 7. Dezember. Die A. A. Zeit. berichtet: Im Ständehaus werden bereits alle Vorkehrungen zum Empfang der Kammern getroffen; da jedoch die neue Ausmalung und Möblirung des Sitzungssaales der zweiten Kammer noch einige Wochen in Anspruch nimmt, so wird der Zusammentritt des Landtags, dessen Berufung verfassungsmäßig im Laufe dieses Monats stattfinden soll, kaum vor den ersten Tagen des neuen Jahres erfolgen können; man bezeichnet den 3. Januar als den Tag des Zusammentritts.

[illegible], 8. December. Die hiesige Bürgerschaft veranstaltete den abziehenden Preußen zu Ehren eine durch allgemeine Betheiligung ausgezeichnete Abschiedsfestivität und gab den Scheidenden, die sich durch ihr anständiges und freundliches Betragen ein gutes Andenken erworben, eine Art Ehrengeleit. (Karlsr. Z.)

Frankfurt a. M., 9. December. General Brese reist heute Morgen nach Berlin zurück; Major v. Boddien begiebt sich heute Abends eben dahin. Beschlossen soll sein, daß der Minister Hassenpflug als Gesandter nach Wien versetzt wird.

Hünfeld, 9. Dec. Die österreichisch-baierischen Executionstruppen werden morgen am 10. das Hauptquartier von Hünfeld nach Neukirchen und Obersachsen, und am 11. nach Rotenburg verlegen, 10 Stunden diesseits Kassel, zwischen Hersfeld und Melsungen an der thüringischen Eisenbahn. Kassel selbst wird gemäß den Bestimmungen der Olmützer Convention besetzt werden. Der [illegible] begiebt sich vorerst noch nicht dahin. Nach den ersten [illegible] Convention soll ein preußischer Commissär mit dem österreichischen die hessische und die holsteinische Angelegenheit zur [illegible]

[illegible]

Ausland.

Bekanntlich verkündete Lamartine im Jahre 1848 die Grundsätze des offiziellen Frankreichs in einem Rundschreiben an die auswärtigen Agenten der Republik, und dürfte es nicht überflüssig sein, heute an diese Grundsätze zu erinnern.

„Die Verträge von 1815 bestehen nicht mehr zu Recht in den Augen der französischen Republik; gleichwohl sind die Gebietsabtheilungen eine Thatsache, welche sie zuläßt als eine Basis und einen Anhaltpunkt in ihren Verhältnissen zu den anderen Nationen. Wenn aber die Verträge von 1815 nur noch bestehen als durch gemeinsamen Anklang zu modifizirende Thatsachen, und wenn die Republik erklärt, daß sie das Recht und die Mission hat, auf geregeltem und friedlichem Wege [illegible]

[illegible] von den Ketten, die auf seinem Princip, auf seiner Würde lastet; Wiedererlangung des Ranges, den es in der Wagschale der europäischen Völker einnehmen soll, endlich Bundes- und Freundschaftserklärung an alle Völker. Wenn Frankreich das Bewußtsein seines Antheils an der liberalen, civilisirenden Mission in diesem Jahrhundert hat, so ist keines dieser Worte, das Krieg bedeutet. Wenn Europa klug und gerecht ist, so ist keines dieser Worte, das nicht Frieden bedeutet."

Frankreich.

Paris, 9. December. [Petitionssitzung; Vermischtes.] Die gesetzgebende Versammlung hielt heute eine sehr schwach besuchte Petitionssitzung, der natürlich der General Bedeau präsidirte. Während derselben kein Vorfall von Belang. Der Präsident, der morgen den Jahrestag seiner Erhebung feiert, hat an jedes Arrondissement 1000 Fr. zur Vertheilung an die Armen gesendet, was ihn nöthigen wird, seine Dotationsforderung einige Tage früher an die Nationalversammlung zu bringen. Ich höre, daß der Handelsminister Dumas selbst nach London reisen wird, um sich mit der Commission für die Industrieausstellung zu benehmen. Die Administration der Museen hat dem Prinzen Karl Bonaparte von Canino den Auftrag ertheilt, die ornithologischen Sammlungen im Pflanzengarten zu ordnen. Friedliche Beschäftigung eines kriegerischen Volkstribunen!

Dem Evenement ist das Ausstellen politischer Nachrichten an den Fenstern seines Redactions-Bureau's von der Gerichtsbehörde untersagt worden. — Im heutigen Voix Universel wird erklärt, daß die hiesige Bergpartei sich der Idee der von Mazzini ausgeschriebenen italienischen National-Anleihe, welche bekanntlich das europäische demokratische Central-Comité unter die Bürgschaft aller Nationen gestellt hat, aus vollem Herzen anschließe. Wie es heißt, werden viele Montagnards sich auch durch Geld-Beiträge betheiligen.

Der Präfect von Toulon hat wegen der hinsichtlich des Lyoner Complotts gemachten Entdeckungen die Ausfertigung von Pässen im ganzen Bereiche des Var-Departements bis auf Weiteres verboten.

Die Vorbereitungen zu dem am Jahrestage (10.) der Präsidentenwahl im Stadthause stattfindenden großen Feste sind beendigt. Der Eingang ist von der Rue Lobau. Man betritt zuerst den Saal St.-Jean, der in eine ungeheure Garderobe umgewandelt ist. Von diesem führen zwei mit kostbaren Teppichen und exotischen Pflanzen verzierte steinerne Treppen nach der durch 36 Kronleuchter [illegible] Von dieser Gallerie tritt man in den Kaisersaal, geschmückt mit dem lebensgroßen Bildnisse des Kaisers Napoleon, verziert mit Adlern und Medaillons, welche die Namen seiner berühmtesten Schlachten und Generale tragen. Das Bankett findet im Thronsaal statt und zählt 190 Gedecke. Zum Ball soll der Seinepräfekt bereits über 25,000 Gesuche um Einladungskarten erhalten haben.

Der „Moniteur" veröffentlicht heute das Gesetz über Benutzung der elektrischen Telegraphen zur Privat-Correspondenz. — General Cabrera wird hier erwartet, wo er den Winter zubringen will. — Das „Evenement" hatte in seinen Verkaufslokalen an den Fensterscheiben stets die neuesten Nachrichten in transparenten Buchstaben angekündigt. Der Staatsanwalt hat gestern diese Ankündigungen verboten. — Am 10. Dec. sind in allen Schulen Frankreichs Ferien zur Feier der Präsidentenwahl.

Der „Constitutionnel" beschäftigt sich mit dem Einflusse der Eisenbahnen auf die Strategie. Zu diesem Behufe theilt er seinen Lesern ausführlich die Berechnungen des französischen Generalstabs-Hauptmanns de Coynart mit, nach welchen eine Armee von 240,000 Mann, 60,000 Reitern und 600 Feuerschlünden binnen 44 Tagen von Czenstochau nach Köln befördert werden könnte. Wenn auch der „Constitutionnel" sich noch damit zu trösten weiß, daß diese Berechnung auf doppelte Geleise basirt sei, welche sich nicht durchgehends vorfänden, so hält er sie doch ernster Aufmerksamkeit werth, denn sie beweise die ungeheure Modification der strategischen Bedingungen für den glücklicherweise mehr als je unwahrscheinlichen Fall eines europäischen Krieges.

Paris, Dienstag, 10. December, Abends 9 Uhr. (Tel. C.-B.) **Bei Gelegenheit der Feier des heutigen Tages sind mehrere Spalten des Moniteur mit militairischen Ordensverleihungen und Beförderungen gefüllt. Im Stadthause fand ein glänzender Ball statt. — In der gesetzgebenden Versammlung beantragte Montalembert die strengste Sonntagsfeier, mit Strafbestimmungen gegen Arbeiten und Besuche von Wirthshäusern. Baraguay's Antrag in Betreff der Colonen wurde verworfen. Morgen beginnt in der Gesetzgebenden die Debatte in Betreff der Hypothekenreform.**

Großbritannien.

• London, 9. December. [Die Times und Preußen; Vermischtes.] Auch heute beschäftigt sich „Times" mit den deutschen Angelegenheiten [illegible]

[illegible]

Berliner Zuschauer.

Berlin, den 12. December 1850.

[illegible]

Grenzen befanden werden. Allein diesem Eifer des Aufnehmens entspricht von Seiten der Nachbarstaaten keineswegs dieselbe Bereitwilligkeit des Aufnehmens. Frankreich z. B. erlaubt kaum den Durchpaß, und hat die Schweiz auf ihre Kosten gegen 2000 Flüchtlinge durch Frankreich spedirt.

Belgien.

Brüssel, 6. December. [Königs Antwort.] Folgendes ist die Antwort König Leopold's auf die Condolenzadresse, die ihm von der zweiten Kammer in pleno überbracht worden ist: „Ich danke aus vollem Herzen der Kammer für eine Adresse, in welcher sie auf eine so rührende, so erhebende und liebreiche Weise ihr Schmerzgefühl über den Hintritt der Königin und ihre Theilnahme an meinem Verluste bekundet. Das Land hat mein Leid getheilt, gleich als ob es so viel verloren hätte, als ich selbst. Was ich darüber empfunden, und meine innige Dankbarkeit vermag ich nicht mit Worten auszudrücken. Mit Recht, meine Herren, sprechen Sie von der Königin in solcher Weise; sie hatte sich mit Herz und Seele ihrem neuen Vaterlande hingegeben; sie liebte in Ihnen Eigenschaften, die sie selbst im höchsten Grade besaß, nämlich Entschiedenheit und Festigkeit der Gesinnungen. Von Ihnen, vom Lande, von dessen [illegible] erwarte ich den Trost, dessen ich bedarf. Die Hoffnungen, die ich noch vor meiner Ankunft im Lande gehegt und geäußert hatte, haben sich verwirklicht. Das Land hat Leben und ist groß geworden. Was es heute unserem Blicke darbietet, sind nicht mehr die unbestimmten Versprechungen der Kindheit, sondern die blühende, kräftige Gesundheit der Jugend. Die glühendsten Wünsche meiner Seele sind auf Ihre fernere Wohlfahrt gerichtet. Meine Kinder, die um Sie sein werden, wenn ich nicht mehr bin, werden meine Aufgabe fortführen und nur auf Ihre Interessen bedacht sein. Zwischen ihnen und den Vertretern des Landes möge dieselbe Sympathie herrschen, die zwischen uns gewaltet, und die jedes vorüberreisende Jahr verstärkt und befestigt hat."

Dänemark.

Kopenhagen, 7. Dec. Gestern Abend hat auch die „Berlingsche Zeitung", welche bisher gänzlich über die neue politische Wendung der Kriegs- und Friedensfrage geschwiegen hatte, sich ausgesprochen. Wir haben schon neulich berichtet, wie das Organ der seit der Märzrevolution die öffentlichen Angelegenheiten leitenden Casinopartei, „Fædrelandet", seine Besorgnisse und sein Mißvergnügen über die Grundlagen aussprach, [illegible]

[illegible]

Literarisches.

Johann Tauler's „Nachfolgung des armen Lebens Christi" [illegible]

[illegible]

Inserate.

[illegible]

Handschuhe [illegible]

[illegible]

Carl Thime jun., Mohrenstr. 39.,

empfiehlt zu nützlichen Weihnachtsgeschenken sein vollständig assortirtes Lager der

besten Gummi-Schuhe,

sowohl [illegible] wie ächt-amerikanische Schuhe zu den billigsten Preisen. Ferner: Tragbänder, Uhr-[illegible], Kleiderhalter, Luftkissen etc. Das Lager der

neuesten Gegenstände aus Gutta Percha,

als: Brod- und Kuchenkörbe, Fruchtschaalen, Zuckerschaalen, Spielteller, Nähkästen, Spiegel, Aschbecher, elastische Thiere und Puppenköpfe, ist sehr reich sortirt, und die Preise bedeutend ermäßigt.

Zum Ausverkauf gestellt: Cigarren-Etuis und Brieftaschen in feinstem Leder und den neuesten Façons, sowie [illegible]

Erstes Magazin Pariser Nouveautés in Seiden-, Band- und Weisswaaren.

H. Geber, Jägerstrasse 41.,

vis-à-vis d. Königl. Bank.

Mit dem alljährlich stattfindenden Ausverkauf der zurückgesetzten Cravatten-Bänder, à Elle 6 Sgr. habe ich heute begonnen. Ebenso empfehle ich meine anerkannt eleganteste Auswahl Pariser Cravattenbänder, Schärpen-, Gürtel-, Schnallen- und Hauben-Bänder (unter denen zurückges. à Elle 2 Sgr.). Stickereien und Weisswaaren werde ich gleich den eben erwähnten Artikeln zu bedeutend ermässigten Preisen verkaufen.

---

59. Unter den Linden 59.

W. Adolf & Co.

Deutsche, französische und englische

Leihbibliothek.

Abonnements-Bedingungen billigst.

59. Unter den Linden 59.

Ecke der Neustädtischen Kirchstr.

Das

Seidenwaaren-Lager

von

D. H. Daniel,

Gertraudtenstr. 8., Ecke am Petriplatz,

empfiehlt in größter Auswahl und zu außergewöhnlich billigen Preisen folgende Artikel:

Schwarzer Glanz-Kleidertafft,

die Robe 7, 8, 9, 10 bis 12 Thlr.

Schwarzer Kleider-Atlas,

die Elle 1, 1¼, 1½ bis 1¾ Thlr.

Coul. Changeants,

die Robe [illegible] Thlr.

Die neuesten carirten und gestreiften

Seidenzeuge à Robe 8 u. 9 Thlr.

Eine Partie zurückgesetzte gestreifte und carirte Seidenwaaren sind zum

Ausverkauf gestellt und werden mit 6 u. 7 Thlr. verkauft.

Preise unbedingt fest.

D. H. Daniel, Gertraudtenstr. 8.

Nützliche Weihnachtsgeschenke,

Wachstuch-Sophateppiche, [illegible] empfehlen

Herrmann u. Lehmann, Königl. Bauschule Nr. 3., [illegible]

Sehr schöne wirklich neue Rhein. Wallnüsse [illegible]

[illegible]

Im Ausverkauf Behrenstraße 27.,

parterre,

nahe der Friedrichsstraße,

soll der Bestand sämmtlicher Gold- und Silber-Waaren,

[illegible] Ringe, Medaillons, Ohrringe [illegible] verkauft werden.

Magazin von Bureau-Bedürfnissen.

Wir erlauben uns den verehrlichen königl. Behörden, Bureau's, Comptoiren etc., unser lange bestehendes, bestsortirtes

Magazin von Bureau-Bedürfnissen

in Erinnerung zu bringen und empfehlen namentlich Contobücher, [illegible]

ohne die geringste Preiserhöhung

[illegible]

Carl Kühne und Söhne, Königliche Hoflieferanten.

[illegible] Nr. 25.

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle ich neben den seit mehreren Jahren so praktisch bewährten Pariser Crystall-Zeichnen-Tafeln zur angenehmen, aber auch nützlichen Beschäftigung für die Jugend, eine neue Sorte dergleichen englischer Tafeln zu billigeren Preisen. Ferner Tuschkasten in allen Größen, Bilderbogen, Kinder-Schriften, Ausschneidebilder, Vorlegeblätter zum Zeichnen, Schreibebücher, Stahlfedern-Halter, Stahlfedern und Bleistifte, verschiedene [illegible] Schreibzeuge und Tintefässer mit Pumpwerk, Schreibmappen, [illegible] zu [illegible] Preisen und die im vorigen Jahre so schnell vergriffenen Pariser Polyoramas panoptiques (Nebelbilder-Apparate,) welche letztere in diesem Jahre noch zweckmäßiger, und zwar zum Nachzeichnen, eingerichtet sind.

Mit dem Ausverkauf von Kupferstichen, Lithographieen, Steinpappe-Figuren und diversen Luxus-Artikeln wird immer fortgefahren.

F. E. Feller.

Lithographisches Atelier und Kunsthandlung, Friedrichsstr. 62, Kronenstraßen-Ecke.

Pollack's

[illegible] Marzipan- und [illegible] Fabrik in Berlin,

[illegible] Nr. [illegible]

empfiehlt auch in diesem Jahre [illegible] Marzipan, Thee-Confekt u. s. w., so wie ihr [illegible] Lager [illegible]

Zur gefälligen Beachtung:

[illegible] bis zum 22. December [illegible]

[illegible]

Das Commissions-Lager [illegible] Parfümerieen und Toilette-Seifen aus der Fabrik von

[illegible] & Co.

bei Carl Thime jun. Mohrenstr. 39.

ist zum Weihnachtsfeste sehr reichhaltig assortirt und empfiehlt [illegible] Seifen.

[illegible]

Veilchen-, Mandel- und Rosen-Seifen, verschönern und erhalten die Haut stets [illegible] und weiß.

[illegible]

Crème [illegible]

Ferner: Haar-Oele in den verschiedensten Gerüchen und Compositionen, als: Klettenwurzel-Oel, zur Beförderung und Stärkung des Haarwuchses.

Pomade, [illegible] China-Pomade, Stangen-Pomade [illegible]

Feinste wohlriechende Wasser in den verschiedensten Gerüchen.

Toilette-Kasten [illegible] Eau de Cologne.

Für Güte und Echtheit der Waare bürgt [illegible]

Patent-Flügel und Pianoforte's

von Westermann u. Co.

(G. Willmann)

Leipziger Straße [illegible]

[illegible] vollen Ton und unter Garantie zu billigen Preisen.

Das zweite Lager von W. Rogge u. Comp. am Schloßplatz

stellt ferner, um seine sehr großen Vorräthe zu verkleinern, zum

Ausverkauf:

1 Partie französischer gewirkter Double-Long-Shawles in schwarz, mit sehr reicher Bordure, in reiner Wolle broschirt, zu 10 [illegible].

1 Partie gewirkter Umschlagetücher, unbedeutender Mängel halber zu 3 à 4½ [illegible].

1 Partie rein wollener Plaid-Long-Shawles der größten Art 3½ [illegible].

1 Partie ungemein reicher Barège-Schärpen zu 1 und 1½ [illegible].

1 Partie glatter und bedruckter Cachemir-Schärpen, französische wollene Barège-Roben, 3 [illegible].

Sehr elegante Roben in carirtem Mousseline au laine zu 4 und 5 [illegible].

Galvano-electrische Heilplatten

von

Föllner und Comp. in Halberstadt

gegen nervöse und rheumatische Schmerzen und Krankheiten [illegible] Podagra, Epilepsie u. s. w.

[illegible]

Dieselben sind von jetzt ab auch in Berlin zu haben und zwar in der

Buch- und Antiquariats-Handlung von W. Adolf u. Comp.

59. Unter den Linden.

Ecke der Neustädtischen Kirchstraße.

Preis [illegible] Sgr., 1 Thlr., 1½ Thlr.

[illegible]

Föllner u. Comp.

Dem hohen Adel und hochgeehrten Publikum beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß in diesem Jahre

keine Weihnachts-Ausstellung

in meinem Lokale stattfindet, [illegible] eine große Auswahl von Pariser [illegible] Confitüren von [illegible] als: [illegible] aux fruits, fondants, [illegible] pralinés, Choc. à liqueur, à la crème, des pages, des Dames, Napolitain, [illegible] des voyageurs etc. — [illegible] Marzipan, à Pfd. 1 Thlr. und 1 Thlr. 10 Sgr. — [illegible] Marzipan, à Pfd. 1 Thlr. — [illegible] in allerbester Qualität und zu möglichst billigen Preisen.

W. Fuchs,

unter den Linden Nr. 8.

[illegible]

— In allen Buchhandlungen ist ein Weihnachtsblatt von Franz Schubert zu haben, auf das wir unsere Leser aufmerksam machen.

— Auch der „Magdeburger Correspondent" [illegible]

[illegible]

Literarisches.

[illegible]

[illegible]

Jonas Kanter,
Hoflieferant
Ihrer Königlichen Hoheit der Frau Prinzessin von Preußen,
Jägerstraße 27.

Wie alljährig habe einen Ausverkauf meines reichhaltigen u. bedeutenden Seidenlagers veranstaltet.

Von heute ab verkaufe
Cravattenbänder, à 7½ u. 10 Sgr. die 17½ und 20 Sgr. gekostet.
Haubenbänder, à 2½ und 3 Sgr. die 5, 6 u. 7½ Sgr. gekostet.
Hutbänder, à 4 und 5 Sgr., die 8 und 10 Sgr. gekostet.
Schärpenbänder, à 5, 6 und 7½ sgr., die 15—20 sgr. gekostet.
Schärpenbänder, ¼ Elle breit à 15 u. 20 Sgr., die 1 u. 1½ Thlr. gek.
Gürtelbänder in der größten Auswahl zu ebenfalls herabgesetzten Preisen.

Jonas Kanter,
Jägerstraße 27.

Zu Geschenken empfiehlt
Die Korb-Meubel- und Korb-Waaren-Fabrik
in Berlin, Markgrafenstraße Nr. 33.,
ihre Fabrikate in neuester, gothischer und antiker Façon, elegant und dauerhaft gearbeitet, in großer Auswahl vorräthig, als: Sophas, Damenschreibtische, Koffer, Thee-, Näh- und Nipptische, Spiel- und Blumentische, [illegible], Waschtoiletten, Arm-, Lehn-, Kirchen- und Tafelstühle, Sessel, Lauben, Epheuwände, Ofen- und Bettschirme, Fenster-[illegible], Terrassen, Ephenbogen, Kinder-Bettstellen, Wiegen, Kinder-Sophas, [illegible], Tische, Wagen, Papier-, Reglige-, Frucht-, Näh- und Schlüsselkörbchen, Reise- und Holzkörbe u. s. w. zu den billigsten Preisen. Briefe und Gelder erbitte franco.

Warnung der Parfümerien und Toiletten-Seifen
Société hygiénique, cosmétique et sanitaire,
Entrepôt général rue J. J. Rousseau Nr. 5 à Paris.

Wir haben in Erfahrung gebracht, daß unsere Fabrikate leider in ganz Deutschland so vielfach nachgemacht werden und halten es daher für unsere Pflicht, vor dem Ankaufe solcher Fabrikate das geehrte Publikum mit dem ergebensten Bemerken zu warnen, daß unsere so allgemein als bewährt anerkannten Artikel

Savon-Ponce Nr. 1 à 12½ Sgr. Nr. 2 à 10 Sgr. Nr. 3 à 5 Sgr.
Vinaigre de toilette à Flacon 1 Thlr. 15 Sgr.
Pomade philocome, violette des Alpes etc. etc. à Pot 20 Sgr.

nur allein in unserm Depôt bei Herrn **Lohsé**, Jägerstraße Nr. 46 (Maison de Paris) zu Berlin **ächt** zu haben sind.

Paris, den 1. Nov. 1850.

Täglich fr. Austern, Gerfisch, Hummer &c.
Die Hamb. Wein- und Delikatessen-Handlung unter den Linden Nr. 34.
Julius Ewest.

C. Treue, Lederwaaren-Fabrikant,
Leipzigerstr. Nr. 35, neben Hotel de Prusse,
empfiehlt zu Weihnachts-Geschenken billigst:
Reise-Necessaires von 2 ℛ an.
Brief- und Schreibmappen von 15 Sgr. an.
Dieselben mit Schloß zu 1 ℛ, 1½ ℛ u. 2 ℛ
Portemonnaies dauerhafte von 5 Sgr. an.
Cigarrentaschen ganz Leder von 5 Sgr. an.
Album von 1 ℛ, sowie elegant in Sammet geb.
Brieftaschen, Agenda, Pastel-Tafeln, Visitenkarten, lederne Damentaschen, Damen-Näh-Etuis u. s. w.

Pränumerations-Einladung
auf die in Wien erscheinende Zeitung:
Ost-Deutsche Post.

Mit 1. Jänner beginnt das neue Abonnement für das Jahr 1851. Indem wir das geehrte Lese-Publikum des In- und Auslandes zur Pränumeration einladen, ersuchen wir unsere P. T. Abonnenten, die Pränumeration auf die „Ost-Deutsche Post" zeitlich zu erneuern, damit wir die Versendung der Exemplare ohne Unterbrechung rechtzeitig vornehmen können.

Wir erlauben uns zugleich darauf aufmerksam zu machen, daß in Folge hoher Verordnung das Postporto für Journale mit Beginn des Jahres 1851 um mehr als das Doppelte erhöht wird, und daß wir aber demungeachtet — für die Provinzen — nur eine geringe Preiserhöhung eintreten lassen.

Nachstehend bringen wir die Pränumerations-Bedingungen

für das Jahr 1851:
Preise für die Provinzen (in Oesterreich)

Ganzjährig (mit täglicher Postversendung)	. . . .	16 Fl. C.-M.
Halbjährig detto detto	. . . .	8 „ „
Vierteljährig detto detto	. . . .	4 „ „

Die Abonnenten im Auslande (als Deutschland, Schweiz, Frankreich, Italien &c.) belieben sich mit ihren Bestellungen an die ihnen nächst gelegenen Post-Aemter zu wenden.

Das Expeditions-Bureau der „Ost-Deutschen Post."

Zur Weihnachts-Literatur.
Im Verlage von **Alexander Duncker**, königl. Hofbuchhändler in Berlin, ist so eben erschienen:

Weihnachtshimmel
voll
schöner, den Kindlein holder Engelein.
In Märchen und Erzählungen von G. Rosen.
Erstes Bändchen
Mit Bildern von Th. Hosemann und einem einleitenden Wort von L. Rellstab.
8. eleg. cart. 25 Sgr.

Weihnachtshimmel haben wir das Büchlein genannt, das sich hier den kleinen Lesern und Leserinnen öffnet. Ein Himmel voll schöner, holder Engelein wird ihnen hier versprochen, und das heißt viel versprechen! Was sind aber die herrlichsten Engel, die die Kinder umschweben können? Sind es nicht die Lehren der Sitte, der Tugend, die die junge Seele behütend begleiten? Und wenn sie die Gestalt anmuthiger Märchen, fesselnder Erzählungen annehmen, wenn sie sich die Flügel der Dichtkunst leihen, von ihren wunderbaren Farben umschimmert werden, sind sie dann nicht auch schöne Engelein? O gewiß, Ihr Kinder! Ihr werdet sie mit Freuden begrüßen, wenn die Sterne des Christbaums leuchten und auf diese Gabe lieber Aeltern herabstrahlen!

Der Jungbrunnen.
Neue Märchen von einem fahrenden Schüler.
8. eleg. cart. 1 Thlr. 10 Sgr.

Der Titel des Buches giebt über den Inhalt fast vollständige Rechenschaft. Es sind lustige, heitere Phantasiespiele, aber nicht Märchen nach dem herkömmlichen Zuschnitt dieser oder jener vergangenen Zeit, sondern neue, frisch gepflückte Blumen, die auf unserem heutigen Grund und Boden erwachsen. Es ist überall fröhliche Jugend in ihnen, und wenn wir uns in sie hineintauchen, so ist es wie ein frisches Wellenbad, aus dem wir mit verjüngten Sinnen wieder aufsteigen. Worin aber diese verjüngende Kraft beruht, das freilich sagt der Titel nicht, das ist die Poesie, die in ihnen lebendig ist und die vornehmlich in der Fülle der Lieder, mit denen die Märchen durchwebt sind, zu Tage tritt. Das Buch hat gleich nach seinem Erscheinen einen reichen Freundeskreis gewonnen, wir denken, es wird ihn behalten und noch viele andere Freunde dazu gewinnen.

Was sich der Wald erzählt.
Ein Märchenstrauß von Gustav zu Putlitz.
4te Miniatur-Ausgabe.
geh. 18 Sgr. Sehr eleg. geb. 27 Sgr.

Ein Werk der Empfehlung bedarf dies reizende Büchlein nicht, 4 schnell hinter einander folgende Auflagen zeigen für die freundliche Aufnahme, die es überall gefunden, so wird es denn auch jetzt auf jedem Weihnachtstisch als eine erwünschte Gabe mit freudigem Dank empfangen werden.

Bei **Carl Heymann in Berlin,** Heiligegeiststr. Nr. 7., ist erschienen und in allen guten Buchhandlungen zu haben:

Atlas des Reg.-Bez. **Potsdam,** herausgegeben vom Oberst v. Witzleben, 16 illum. Karten in gr. Fol. Maßstab [illegible], geh. 4 Thlr. Enthaltend: e. Karte d. Reg.-Bez. Potsdam, e. Karte d. Polizei-Reviers v. Berlin, so wie der Kreise: Angermünde, Nieder-Barnim, Ober-Barnim, Beeskow-Storkow, Ost-Havelland, West-Havelland, Prenzlau, Ost-Priegnitz, West-Priegnitz, Ruppin, Teltow, Templin, Jüterbogk-Luckenwalde u. Zauch-Belzig. Preis jeder einzeln. Karte 10 Sgr.

Atlas d. Reg.-Bez. **Frankfurt,** herausgegeben vom Oberst v. Witzleben, 17 illum. Karten in gr. Fol., Maßstab [illegible], geh. 2 Thlr. Enthaltend: e. Karte d. Reg.-Bez. Frankfurt u. die d. Kreise: Arnswalde, Cottbus, Crossen, Friedeberg, Guben, Kalau, Königsberg, Landsberg, Lebus, Luckau, Soldin, Sorau, Spremberg, Sternberg u. Züllichau, Schwiebus. Preis jeder einzelnen Karte 10 Sgr.
Ferner erschienen die Kreiskarten d. Reg.-Bez.: Erfurt, Magdeburg, Bromberg, Gumbinnen, Königsberg.

Carl Heymann.

So eben erschien bei **W. Adolf u. Co., 59. U. d. Linden** (Ecke der Neustädtischen Kirchstraße), und ist in allen Buchhandlungen zu haben:

Der Zauberer Virgilius.
Ein Märchen aus der Gegenwart
von Willibald Alexis.
Prachtvoll gebunden mit einer Titelvignette in Golddruck v. Scholz. Preis 1 Thlr.

Eine humoristische Reiseschilderung Italiens von dem Autor eingeleitet: „Ein Märchen und keines. Dichtung und Alles Wahrheit. Unter den Orangenwäldern von Sorrent entstand es, es ward geschrieben, während es geschah. Es war vielleicht auch nicht geschrieben und nicht gedichtet; es war der Abdruck des Geschehenen und Erlebten in einer Natur unter einem Menschenvolke und unter Erinnerungen, die nur ein Mal, nur an einem Orte auf der Welt da sind."

Bei Weidmann u. [illegible] in Leipzig erschienen und in allen Buchhandlungen, in Berlin in Wohlgemuths Buchhandlung (W. Schultze) Scharrnstraße Nr. 11., zu haben:

Friederike Bremer's
Ausgewählte Schriften.
Aus dem Schwedischen
von Dr. G. C. Mornheim.
Zweite Auflage. 3 Bde. mit 3 Kupfern. geh.
Preis 25 Sgr.
Inhalt: Die Nachbarn. — Der häusliche Herd. — Des Präsidenten Töchter. — Streit und Frieden.

Miß Grace Kennedy
sämmtliche Werke
Aus dem Englischen von Dr. Clemen und Dr. Pirscher.
Dritte Auflage.
3 Thle. mit 3 Kupfern. geh. 2 Thlr.
Inhalt: 1r Bd. Die Entscheidung. — Howard und Conway — Jessy Allen. — Anna Roß. — Der Besuch in Irland. — Gottesdienst und Menschendienst. — 2r Bd. Dunallan. — 3r Bd. Philipp Colville. — Pater Clemens.

Im Verlage der Deckerschen Geheimen Ober-Hofbuchdruckerei in Berlin ist erschienen und daselbst, wie auch in allen anderen Buchhandlungen, zu haben:

Unterhaltungsbuch für Alt und Jung.
Zweiter Jahrgang 1850
mit 20 Holzschnitten.
13½ Bogen. 8. geheftet. Preis 7½ Sgr.

Inhalt: Toast dem Könige von H. Smidt. Fünf erzählende Gedichte von F. Bäßler. Kleeblatt kurzweiliger Erzählungen von F. Bäßler. Züge aus Dr. Martin Luthers häuslichem Leben von F. Bäßler. Ein Ritt in die Prairie, nach verschiedenen Reisebeschreibungen zusammengestellt von F. Gube. Die Admiral-Schenke, eine Marine-Skizze von H. Smidt. Herkules am Scheidewege, aus dem Griechischen von F. Bäßler. Deutsche Kernsprüche, gesammelt von F. Bäßler. Scherz und Ernst in Anekdoten, mitgetheilt von F. Bäßler. Stubenvogel, Kindermährchen von H. Smidt.

Berliner Musikschule.

Der Erfolg unserer am 1. November für Gesang, Klavier und Komposition eröffneten Musikschule setzt uns in den Stand, schon von Ostern ab den bisherigen Lehrzweigen Unterweisung im Violin- und Violoncellspiel, ohne Erhöhung des Honorars, zuzufügen.

Auf wiederholte Anfragen diene zur Nachricht, dass die Aufnahme von Schülern für diesmal auch zum 1. Januar, künftig aber nur zu Ostern und Michaeli stattfindet. Nähere Auskunft ertheilt jeder der Unterzeichneten.

Berlin, 1. December 1850.

Hofpianist Dr. Kullak. Professor Dr. Marx.
Musikdirektor J. Stern.

Literarische Festgeschenke.

In **der Schulbuchhandlung in Berlin,** Friedrichsstraße Nr. 20., nahe der Kesselstraße, sind nebst anderen folgende Bücher zu **außerordentlich billigen Preisen** zu haben:

E. A. Hoffmann's Werke. Statt 10 Thlr. für 3½ Thlr. — Bulwer's Werke. 28 Thle. Statt 8 Thlr. für 3½ Thlr. — W. Scott's Werke in 10 Bdn. 8o. Statt 10 Thlr. für 3½ Thlr. — Hauff's Werke. 2 Thlr. — Chamisso's Werke, höchst sauber gebunden. 3 Thlr. — Lessing's Werke, höchst sauber gebunden, 4½ Thlr. — Herder's Werke. 7 Thlr. — Sandy's Werke. 24 Bde. Statt 8 Thlr. für 3½ Thlr. — Paul de Kock's Werke. 5 Bde. Statt 6 Thlr. für 1½ Thlr. — v. d. Velde's Schriften. 27 Bde. Statt 12½ Thlr. für 4½ Thlr. — Damen-Conversations-Lexicon. 10 Bde. mit 10 Stahlstichen. Statt 10 Thlr. für 1½ Thlr. — Pierer's Universal-Lexicon, neueste Auflage, 26 Bde. nebst Atlas. Statt 35 Thlr. für 19 Thlr. — Brockhaus Lexicon, 9. neueste Auflage. Statt 20 Thlr. für 14 Thlr. — Becker's Weltgeschichte. 10 Thlr. — Musäus Volksmärchen, Prachtausgabe. Statt 6⅔ Thlr. für 3 Thlr. — Riedheim, Neuestes Comtoir-, Post- und Zeitungs-Lexicon. 1½ Thlr. — Thibaut's französisches Wörterbuch. 1½ Thlr. — Mozin's französisches Handwörterbuch. 1½ Thlr. — Voigt's Schul-Atlas der neuesten Erdbeschreibung. 25 Sgr. — L. Glaser's Erzählungen, 2 Bde. 1½ Thlr. — Guizot's Geschichte der englischen Revolution, sauber geb. 1 Thlr. — Göthe's Werke. T.-A. 16 Thlr. — Schiller's Werke. T.-A. 4½ Thlr. — Körner's Werke. T.-A. 3 Thlr. — J. Paul's Auswahl. 8 Bde. 9 Thlr. —

Bestellungen von außerhalb mit Einsendung des Betrages und gegen Postvorschuß werden reell ausgeführt.

Elegante **Goldrahmen** zu **Oelgemälden** und Kupferstichen werden schnell und billig angefertigt bei
C. W. Müller, Friedrichsstraße 145, im Laden.

Familien-Anzeigen.

Verlobungen.
Frl. Marie v. Maltitz mit Prem.-Lieuten. im 22. Inf.-Regt. Herrn Hofmann in Schweidnitz.

Verbindungen.
Herr Richard Wentzel mit Frl. Pauline Feigl hiers.; Herr J. Wentzel mit Frl. Ottilie Elias hiers.; Herr Kreisrichter Hahn mit Frl. Anna v. Gladis in Glogau.

Geburten.
Die heute erfolgte glückliche Entbindung meiner geliebten Frau, geb. v. Bomsdorf, von einem gesunden Mädchen, beehre ich mich Verwandten und Freunden ergebenst anzuzeigen.
Triglaff, den 10. Dezember 1850. v. Thadden.

Ein Sohn dem Herrn A. Andrae hiers.; dem Landesältesten v. [illegible] in Jawitz; eine Tochter dem Herrn [illegible] in [illegible]; dem Herrn v. Mollier in Neudorff bei [illegible], im 7. Inf.-Regt. Hrn. v. Kampf in Schweidnitz.

Todesfälle.
Den nach langen Leiden gestern erfolgten sanften Tod des Königl. General-Lieutenants z. D. von Hedenroth, zeigen statt jeder anderen Meldung tief betrübt an.
Berlin, den 12. Dezember 1850. Die Hinterbliebenen.

Herr Kantor Eduard Wittmann hiers.; Frau [illegible] hiers.; Herr Ed. Richter hiers.; Herr Christian Weise hiers.; Frau Dr. [illegible] zu Zahna; Frau Auguste [illegible], geb. [illegible], in Magdeburg; Frau v. Neumann, geb. Thon, in Groß-[illegible].

Königliche Schauspiele.
Donnerstag, den 12. Im Opernhause. 140. Abonnements-Vorstellung. Auf Begehren: Zum ersten Male wiederholt: Der Sohn der Pyrenäen, Posse in 4 Akten, nach Bayard, von [illegible]. (Hr. Lehmann, Weimar, als vorletzte Gastrolle.) Nach dem [illegible]: Menuet-Sarabande, ausgeführt von den Frls. Grassi und Gasher, so wie von den Herren Gasperini und Hoguet-Vestris, begleitet von den Damen des Corps de Ballet. Zum Schluß: Die Marketenderin und der Postillon, Ballet-Divertissement in 1 Akt. Musik von Pugni.

Freitag, den 13. Im Opernhause. 141. Abonnements-Vorstellung. Der Barbier von Sevilla, komische Oper in 2 Akten, nach dem Italienischen. Musik von Rossini. (Mad. de la Grange, als erste Gastrolle: Rosine. Dieselbe wird im zweiten Akte „Variationen von Rode" und „Rondo aus der Oper: La Cenerentola von Rossini" vortragen.)

Königsstädtisches Theater.
Donnerstag, den 12. Dezbr. Zum ersten Male: Die beiden Faßbinder, Posse mit Gesang in 3 Akten, von L. Feldmann. Musik von Franz von Suppé.

Freitag, den 13. Dezember. Zum ersten Male wiederholt: Die beiden Faßbinder.

Sonnabend, den 14. Dezbr. Gastrolle der Mad. Castellan. (Italienische Opern-Vorstellung.) Auf vieles Begehren: Il barbiere di Seviglia (Der Barbier von Sevilla), komische Oper in 2 Akten. Musik von Rossini. (Mad. Castellan: Rosine.) — (Im zweiten Akt wird Mad. Castellan Variationen von Rode singen.)

Friedrich-Wilhelmsstädtisches Theater.
Freitag, den 13. Dezember. Zum 17ten Male: Wenn Leute Geld haben! komisches Lebensbild mit Gesang in 3 Akten, von A. Weirauch. Musik von Th. Hauptner.

Sonnabend, den 14. Dezember. Drittes Gastspiel der Frau Schuselka-Brüning aus Wien: Die [illegible], Lustspiel mit Gesang in 2 Akten, nach dem Französischen von [illegible]. Hierauf auf Begehren: Jodienne und Zephirin, Vaudeville-Posse in 1 Akt, nach dem Französischen von Zimmerle. (Frau Schuselka-Brüning, im ersten Stück; Zephirin, im zweiten: Jodienne als Gast.) Freie Entrees sind ohne Ausnahme nicht gültig.

Sonntag, den 15. Dezember. Viertes Gastspiel der Frau Schuselka-Brüning.

Olympischer Circus
von E. Renz.
Freitag, den 13ten Dezember.
Sieben dressirte Pferde.
5 Chinesen, oder die Galopp-Voltige.
Zum Schlusse: Das Verpoßten-Gefecht, oder das Zusammentreffen zweier Freunde nach der Schlacht. Militair-Pantomime mit Gefechten zu Fuß und zu Pferde.
Anfang 7 Uhr. — Sonnabend Benefiz-Vorstellung.

Gesellschafts-Haus.
Freitag und folg. Tage: Fortsetzung der Ausstellung und Concert von Fr. Laade. Anf. 5 Uhr. Entrée 5 Sgr.
Ferd. Schmidt.

Kroll's Garten.
Freitag, den 13. d., ist das Weihnachtsfest von 6 Uhr ab bei Concert geöffnet. Beleuchtung von 5 Uhr ab. Entrée 5 Sgr. Der Weg vom Brandenburger Thor bis zum Etablissement ist vorzüglich beleuchtet.

Für die Pfennigkirche sind ferner bei uns eingegangen: Von Prediger Wölbling in Rabenstein und seinen Confirmanden 400 Pf. Mit Hinzurechnung der früheren Beiträge 62,948 Pf.

Börse von Berlin, den 12. December.

Wechsel-Course.

Amsterdam	250 Fl.	kurz	142½ bez.
do.	250 Fl.	2 Mt.	141¾ bez.
Hamburg	300 Mk.	kurz	151 bez.
do.	300 Mk.	2 Mt.	150½ bez.
London	1 Lst.	3 Mt.	6. 19 bez.
Paris	300 Fr.	2 Mt.	79 [illegible] G.
Wien in 20 Fl.	150 Fl.	2 Mt.	79¾ bez.
Augsburg	150 Fl.	2 Mt.	101½ bez.
Breslau	100 Thlr.	2 Mt.	99¾ G.
Leipzig in Court. im 14-Thlr.-F.	100 Thlr.	8 Tg.	99 [illegible] G.
do.	100 Thlr.	2 Mt.	98 [illegible] B.
Frankfurt a. M. südd. W. . . .	100 Fl.	2 Mt.	56. 20 B.
Petersburg	100 SR.	3 W.	105¾ B.

Fonds- und Geld-Course.

	Zf.			Zf.	
Preuß. frw. Anleihe	5	104½ B.	Grossh.-P.-Pfdbr.	3½	90½ G.
St.-Anl. v. 1850	4½	98½ bez.	Ostpr. Pfandbr.	3½	
St.-Schuld-Sch.	3½	83½ bez.	Pomm. Pfandbr.	3½	94½ G.
Seeh. Prām.-Sch.	—	125½ bez.	Kur- u. Nm.-Pfdbr.	3½	94½ G.
K. u. Nm. Schuldv.	3½		Schlesische do.	3½	
Berl. Stadt-Oblig.	5	101½ bez.	do. Lit. B. gar. do.	3½	
do. do.	3½	80½ G.	Pr. B.-Anth.-Sch.	—	93½ bez. B.
Westpr. Pfandbr.	3½	88 G.	Cass. Ver. Bk.-Act.	—	107½ G.
Grossh. Posen do.	4	99½ G.	Fr. Goldm. à 5 th.	—	109½ bez.

Eisenbahn-Actien.

	Zf.			Zf.	
Berg.-Märkische	4	29 bz.	Magdeb.-Leipzig.	4	
do. Prior.	5		do. Prior.	4	
Berl.-Anh. A. B.	4	85, 84½ à ¾ bz. G.	do. Wittenb.	4	50 B.
do. Prior.	4	91½ G.	do. Prior.	5	87 G.
Berl.-Hamburger	4	87½ à ¼ bz. G.	Mecklenburger.	4	29 bez. u. B.
do. Prior.	4½	99½ bz.	Niederschl.-Märk.	3½	81½ à 81 bez.
do. 2. Em.	4½	96 G.	do. Prior.	4	92 G.
Berlin-Potsdam-			do. Prior.	5	101½ G.
Magdeburger	4	57½ à 57 bz. B.	do. 3. Serie	5	100½ G.
do. Prior.	4		N.-Schl.-M. Zwgb.	4	
do. do.	5	100¾ G.	do. Prior.	4½	
do. do. Lit. D.	5	100¾ bz.	do. Prior.	5	
Berlin-Stettin .	4	104½ bz. B.	do. St. Prior.	5	
do. Prior.	5	105½ G.	Oberschl. Lit. A.	3½	110½ à ¼ bez.
Bonn-Cölner .	5		do. Lit. B.	3½	106½ bez. u. B.
Breslau-Freiburg	4		do. Prior.	4	
Cöthen-Bernburg	3½	47 G.	Pr. W. (St. Voh.)	4	32 B.
Cöln-Minden .	3½	94½ à ¼ bz. G.	do. Prior.	5	
do. Prior.	4½	99 G.	do. 2. Serie	5	
do. do.	5	101½ bz.	Rheinische	4	60 à 59 bz. u. B.
Crak.-Oberschl.	4	64½ à ¼ bz.	do. St.-Prior.	4	77½ B.
do. Prior.	4		do. Prior.	4	
Dresden-Görlitz	4		do. v. Staat gar.	3½	
Düsseld.-Elberf.	4	86½ bz.	Stargard-Posen . .	3½	79½ bez.
do. Prior.	4	88½ G.	Thüringer	4	60½ à 60 bz.
Friedr.-Wilhelms-			do. Prior.	4½	97 bez. u. G.
Nordbahn . .	4	34½ à 33½ bz.	Wilhelmsb. (Co-		
do. Prior.	5	90 G.	sel-Oderberg)	4	79½ à 79 bez.
Kiel-Altona . .	4		do. Prior.	5	
Magdeb.-Halberst.	4	130 G.	Zarskoje-Selo .		

Ausländische Fonds.

Russ.-Engl. Anl.	5	108 bez.	poln. P.-O. à 500 Fl.	4	78½ B.
do. do. do.	4½	95 B.	do. do. à 300 Fl.	—	136 G.
do. 1. Anl. b. Hope	4		poln. Bank-C. L. A.	5	92½ bez. u. G.
do. 2-4. A. b. Stiegl.	4	86 G.	do. do. L. B.	—	18 G.
do. poln. Schatz-O.	4	78 à 77½ bez.	Lübeck. St.-Anl.	4½	98 bez.
do. poln. Pfandbr. alte	4	94½ G.	Kurh. P. Sch. à 40 th.	—	30 G.
do. do. neue	4		N. Bad. Anl. à 35 fl.	—	17 G.

Die Börse war für Spekulations-Effecten, die zum Theil bedeutend niedriger verkauft wurden, in sehr flauer Haltung, während Fonds und Prior.-Actien die gestrigen Course behaupteten.

Berliner Getreidebericht vom 12. Dezember

Weizen loco n. Qu.	49 — 53	pr. Jan./Febr.	11 G. [illegible] B.
Roggen do. do.	35 — 37	pr. Febr./März	do.
82 p. Dezbr. .	35 bz. G.	pr. März/April	11 [illegible] G. [illegible] bz.
per Frühjahr	36 B. 37½ G.	pr. April/Mai	do.
Erbsen, Kochwaare	45 — 50	Lein-Oel loco . . .	11½ bz.
Futterwaare	38 — 42	Rapps	74 B. 70 G.
Hafer loco n. Qu.	23 — 26	Rübsen	65—68 nom.
50 pr. Frühjahr	24½ B. 24 G.	Spiritus loco o. F.	17 [illegible] bz.
Gerste, große, loco	25 — 27	do. mit Faß	16½ bz.
Rüb-Oel loco . .	11½ B. 11 G.	pr. Dez. . .	16½ G.
pr. Dez. . . .	11 [illegible] B. 11 G.	pr. Jan./Feb.	17 bz. B. 16½ G.
		pr. April/Mai	18½ bz. ½ B.

Gegen gestrige Notirungen ziemlich unverändert.

Telegraphische Depeschen.

Hamburg, 11. Dezember. Berlin-Hamburg 86½. Köln-Minden 93½. Magdeburg-Wittenberge 50½. Nordbahn 34. Weizen matt, Roggen flau. Oel unverändert.

Frankfurt a. M., den 11. Dezember. Nordbahn 30½. 4½% Metalliques 62½. Metall. 5% 73. Bankactien 1040. Spanier 33 [illegible]. Bad. 30½. Kurhess. 29½. Wien 92. Loose 140½. 83½.

Wien, den 11. Dezember. Günstige Stimmung. 5% Metalliques 96. do. 4½% 82. Bank-Actien 1158. Nordbahn 111½. 1839er Loose 114½. London 12,35. Amsterdam 180. Augsburg 128. Hamburg 191. Paris 150. Gold 32½. Silber 27. Anfangs niedriger.

Paris, 10. Dezember. 3% 56,85. 5% 94,00.

(Telegraphisches Correspondenz-Bureau.)

Auswärtige Börsen.

Paris, den 9. Dezember. Die Ausgabe der 2 Mill. Rente machte heute wenig Eindruck auf die Course, welche Anfangs etwas matter, später bei starker Frage merklich stiegen, da auch von den deutschen Plätzen höhere Course kamen. 3% Rente p. C. 56,60, p. ult. 56,70. 5% Rente p. C. 94,30, p. ult. 94,30. Bank-Actien 2230. Span. 34. Nordbahn 482½.

London, den 9. Dezember. Die Käufe für Rechnung der Regierung ermuntern die Spekulanten zur Steigerung ihrer Unternehmungen. Börse und Course waren daher sehr fest. Consols p. C. 97¾ a ⅞. pr. Januar 98½ a ⅜. Mexico 32½. Russen —. do. 4½% 96½. Holland —. Ardoins 17½. Span. 36½. Portug. 34½. Integr. 57½.

Leipzig, den 11. Dezember. Leipzig-Dresden 134½ B., 133½ G. Sächsisch-Baiersche 86 G., 85½ bez. Sächsisch-Schlesische 93½ G. Chemnitz-Riesaer 21 B. Löbau-Zittau 22 A. —. Magdeburg-Leipzig 214 B., 212 G. Berlin-Anhalt 94 B., 93 G. Köln-Minden 94 G. Fr.-Wilh.-Nordbahn 33½ G. Altona-Kieler 98½ B. Anhalt-Dessauer Landesbank Lit. A. 144 B., do. Lit. B. 118½ G. Preuß. Bankantheile 92 G. Oestr. Banknoten 78½, 78.

Auswärtige Marktberichte.

London, 9. Dezember. Englischer Weizen war heute sehr stark zugeführt, das meiste wurde zu vorigen Montagspreisen begeben, nur einiges von feinen Sorten blieb unverkauft; fremder hatte nur beschränkte Frage und bedang kaum die vorigen Preise. Gerste wie früher, nur geringere engl. ist selbst 1 sh. niedriger unverkäuflich. Bohnen und Erbsen unverändert. Hafer bei guter Frage 6 d. höher. Saat — Geschäft matt.

Breslau, 11. Dezember. Der Markt war ziemlich belebt bei unveränderten Preisen. Es galt weißer Weizen 48 — 55 Sgr., gelber Weizen 47 — 55 Sgr., Roggen 38 — 42½ Sgr., Gerste 28 — 30 Sgr., Hafer 24 — 26½ Sgr., und Kocherbsen 44 — 53 Sgr. Oelsaaten wenig angeboten, Rapps 78 — 82 Sgr., Sommerrübsen 60 — 65 Sgr. Leinsaat 50 — 60 Sgr. Kleesaat rothe fest und von 10½ — 11½ ℛ bez., weiße flau und a 4 — 10½ ℛ zu haben. Spiritus 7 [illegible] ℛ bez. u. G. Rüböl 11½ ℛ B. Zink ohne Handel.

Amsterdam, 9. Dezember. Weizen still, 129 Pfd. bunt. poln. 294 fl., 130 Pfd. do. gering. 287 fl. Preußischer Roggen in Partien niedriger abgegeben, 122 Pfd. pomm. 170 fl., 114 Pfd. getrock. 248 fl. Gerste etwas niedriger verkauft, 113 Pfd. pomm. 136 fl. Hafer wie früher, 82 Pfd. fein. 100 fl.

Kohlsamen unverändert, auf 9 Faß täglich 60 L. pr. Dezember 60½ L., pr. April 60½ L., pr. September 58½ L. Leinsamen flau, in öffentlicher Versteigerung: 112 — 113 — 114 — 115 Pfd. königsb. 8½ a ¾ fl. pr. Maaß. Rüböl gleich etwas angenehmer, auf Lieferung nicht williger, auf 6 Wochen 36½ fl., effect. 35½ fl., pr. Dezember 34½ a ¾ fl., pr. Mai 35½ fl., pr. September 36 fl. Leinöl auf 6 Wochen 35 fl.; effect. 34 fl. Hanföl auf 6 Wochen 37½ fl.; effect. 38½ fl. Rüb-kuchen 60 a 65 fl. Leinkuchen 7½ a 11 fl.

Stettin, den 11. Dezember. Im Weizen keine Kauflust und kein Geschäft.

Roggen lustlos und die Tendenz weichend, in loco 35 — 36 ℛ, pr. Dezember 35 ℛ, pr. Januar — Februar 35½ ℛ bez., pr. Frühjahr 82 Pfd. 38 ℛ B., 86 Pfd. 38 ℛ B., ½ ℛ weniger wird jedoch nur schwach geboten.

Hafer mehr angeboten, pomm. und schles. 25 a 26 ℛ, pr. Frühjahr 52 Pfd. 24½ ℛ.

Rapps 72 — 75 ℛ.
Rübsen 72 — 75 ℛ.

Rüböl unverändert, zur Stelle 10½ ℛ, pr. Dezember 10 [illegible] ℛ gefordert, 10½ ℛ schwach geboten, pr. Januar — Februar, Februar — März, März — April 10½ a ¾ ℛ B.

Spiritus. Die Frage schwach, aus erster Hand am Landmarkt 22½ % bez., aus zweiter Hand loco ohne Faß 22½ % bez., mit Faß 22 % bez., pr. Januar — Februar mit Faß 22½ % bez., pr. Frühjahr 1851 mit Faß 20½ % bez.

Landmarkt. Weizen 47 a 50 ℛ. Roggen 35 a 38 ℛ. Gerste 22 a 23 ℛ. Hafer 24 a 25 ℛ. Erbsen 40 a 42 ℛ.

Magdeburg, den 11. Dezember. Weizen 46 a 56 ℛ. Roggen 36 a 38 ℛ. Gerste 28 a 26 ℛ. Hafer 21½ a 24 ℛ. Kartoffel-Spiritus loco 24 a 23¾ ℛ pr. 14,400 % Tr.

Eisenbahn-Anzeiger.

Friedr.-Wilh.-Nordbahn. General-Versammlung am 28. d. M. im Saale des Stadthauses in Kassel.

Hamburg-Bergedorf. Der Coupon Nr. 7. für die Zeit vom 1. Mai 1848 bis 1. Mai 1849 wird am 6., 7. und 8. Januar k. J. mit 12 Mk. Bco. im Comtoir Nr. 4. unter den Börsen-Arkaden in Hamburg bez.

Barometer- und Thermometerstand bei Petitpierre.

	Barometer.	Thermometer.
Am 11. Dezember Abends 9 Uhr	28 Zoll 3 [illegible] Linien	+ 1 Gr.
Am 12. Dezember Morgens 7 Uhr	28 Zoll 2 [illegible] Linien	— 2 Gr.
Mittags halb 2 Uhr	28 Zoll 2 [illegible] Linien	+ 1½ Gr.

Verantwortlicher Redacteur: Wagener.
Verlag und
Druck von C. G. Brandis in Berlin, Deßauer Straße №. 5.

Hierbei für hiesige Leser ein Extra-Blatt der Neusilber-Fabrik von Henniger u. Co., Friedrichs-Straße Nr. 66.